

Pastoraler Raum Kirchhundem

Pfarnachrichten

Pia Foierl



Nicht eine Christusidee lebt fort, sondern der leibliche Christus. Das ist Gottes Ja zur neuen Kreatur mitten in der alten. In der Auferstehung erkennen wir, dass Gott die Erde nicht preisgeben, sondern sich zurückerobert hat..

Dietrich Bonhoeffer

Ausgabe 6/2020 für die Zeit vom 28.03.2020 bis 26.04.2020

**Redaktionsschluss für die Pfarnachrichten Nr. 7/2020 (25.04.2020– 10.05.2020)
am Dienstag, 21.04.2020 - 12.00 Uhr**

Vorwort

Liebe Schwestern und Brüder,

nun soll es Ostern werden! Die Natur bereitet sich vor und kündigt von neuem Leben nach der Zeit des Winters. Wir spüren in diesen Frühlingstagen draußen die Kraft eines Neubeginns. Alles ist bereit, dass das Neue hervorkommen und wachsen kann. - Alles?

Wir erleben in diesen Wochen Gegenteiliges: die täglichen Nachrichten der Corona-Epidemie, die Ereignisse in Italien und vielen Ländern der Welt und auch unsere eigene Situation machen ängstlich und lassen uns zu Recht vorsichtig sein. Wir versuchen, den Fortgang der Pandemie in unserem Land zu verlangsamen, damit unser Gesundheitswesen nicht kollabiert. Wir schränken uns in unserm Miteinander und Zueinander ein, um Leben zu schützen, um Perspektiven zu gewinnen, um neue Hoffnungen wachsen zu lassen.

Wir erleben in unserer Kirche und in unseren Gemeinden eine bis dahin noch nie dagewesene Situation. Wir können nicht zusammenkommen zur Feier der Eucharistie – wir sind „versprengt, wie Schafe die keinen Hirten haben“, sagt Jesus. Wir Priester feiern die tägliche Eucharistie und schauen in leere Kirchen. Wir verkünden das Wort - und alles bleibt still. Wir feiern die Gegenwart Christi in den eucharistischen Gestalten - und können sie doch nicht hineingeben in die Versammlung der Gläubigen. Wir erleben Fastenzeit in ganz ungewohnter und zugleich schmerzhafter Weise. Wir möchten gehen und müssen zurückbleiben. Wir wollen versammeln und können nur beten. Das aber tun wir. In jeder Eucharistiefeier tragen wir Ihre und Eure Anliegen vor den Herrn. In jedem Segen

am Ende der Messfeier erbitten wir Gottes Hilfe für unsere Gemeinden, unsere Familien und die Alleinstehenden, für die Jungen und Alten, für Menschen in Geborgenheit und für Menschen in ängstlicher Zurückgezogenheit und für die Menschen in aller Welt, die solch Schweres zu durchstehen haben. Unsere Gotteshäuser stehen in dieser Zeit nur zum persönlichen Gebet offen – doch der Herr wartet auf unser Kommen und unser Gebet. Auch einzeln ist das Gebet wichtig und mächtig, auch als einzelner Beter kann ich die Anliegen vor Gott tragen. Denn wir sind gehalten von einer Gemeinschaft, die auch jetzt die Grenzen von Raum und Zeit übersteigt.

Alles ist anders; vieles entschleunigt sich, und vieles vermissen wir; Fastenzeit, Passionszeit in diesen bedrängenden Wochen und Tagen.

Und doch: **nun soll es Ostern werden!** – Bei aller Sorge und aller Not, angesichts der Tragödien und der Schmerzen und Nöte so vieler, vieler Menschen, müssen wir nicht verzweifeln, denn wir sind in der Hand Gottes, der uns niemals aufgeben wird, uns nicht allein belässt und uns schon gar nicht untergehen lässt. Genau das feiern wir Ostern: der Auferstandene ist der, der gekreuzigt wurde. Er zeigt seinen Jüngern seine Wunden. Sie sind sein Angebot zu glauben. An seine Liebe. Das dürfen wir wissen, dass aus den Wunden der Liebe das Wunder der Liebe wird.

Im Zugehen auf Ostern dürfen wir um das Wunder der Liebe Gottes bitten, dürfen die Wunden des Herrn sehen, in denen unsere Wunden mitgetragen sind, dürfen darauf vertrauen, dass der Herr alles für uns getan hat. Beten und bitten wir um ein Ende dieser Pandemie, um die Kraft, das Neue zu erwar-

Vorwort

ten und um die Bereitschaft, in dieser Zeit neu das Vertrauen auf Gott zu wagen, der im Kreuz und Sterben Jesu den Tod durchschritten, alles Böse besiegt und Neues hervorgebracht hat.

Nun soll es Ostern werden! – Wenn die Glocken der Kirche am Ostersonntag (und schon zum Gloria der Osternacht) den Sieg des Auferstandenen verkünden und preisen, dann können wir uns das Osterevangelium zusagen lassen, in dem wir erfahren dürfen: Christus lebt, er gibt Kraft im Leiden, Hoffnung in aller Aussichtslosigkeit. Wie Maria von Magdala möchte er uns aufrichten und zu den Menschen senden, damit wir ihnen sagen können: Der Herr lebt – und ich habe ihn gesehen!

Halten wir unsere Augen offen für den lebendigen Gott, der in dieser Zeit durch den Dienst so vieler Menschen im Krankendienst, in der Pflege, im Ordnungsdienst und Versorgungsdienst in den Lebensmittelgeschäften, den Apotheken und an vielen Orten großartige Zeichen setzen.

Halten wir unsere Augen offen für den lebendigen Gott, der uns entgegenkommt, uns hilft, unsere Wunden heilt und uns Leben bringt, das alles überstrahlt. Der Herr lebt und lässt uns verkünden: Auch wir dürfen leben und das Ziel nicht aus den Augen verlieren. Wir sind jetzt geborgen in seinen Wunden und haben Zukunft, schon jetzt und einst ewig.

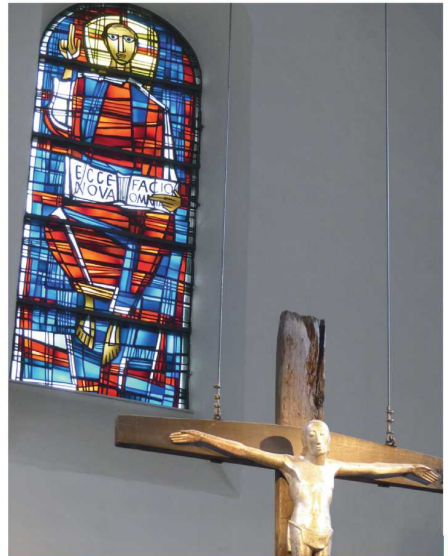
Nun soll es Ostern werden!

Im Namen unseres Pastoralen Teams darf ich Ihnen und Euch, Euren Familien und

allen, die in allen Gebeten präsent sind, ein gesegnetes und hoffnungsbringendes Osterfest wünschen. Christus lebt! Christus siegt! Christus gibt Mut! Christus schenkt uns das Wunder seiner Liebe!

Im Gebet Ihnen und Euch allen verbunden,
namens des Pastoralteams
Ihr und Euer
Heinrich Schmidt, Pfr

Sr. Erentrud Trost OSB, Thronender Christus, Gaukirche, Paderborn



SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!

Das ist das Versprechen des auferstandenen und wiederkommenden Christus. Ein Versprechen bezeugt am Kreuz. Bezeugt durch die Liebe, die uns befreit und erlöst.

Informationen des Pastoralteams

Die Feier der Heiligen Woche und des Österlichen Triduums

Die Feier der Eucharistie und der Liturgien in Gemeinschaft sind in dieser Zeit der Corona-Pandemie nicht möglich. Bis auf weiteres sind die öffentlichen Feiern ausgesetzt. Als Kirche nehmen wir die Einschränkung des Zusammenseins sehr ernst.

Der Erzbischof wird im Hohen Dom zu Paderborn die Liturgiefeiern vom Leiden und Sterben und der Auferstehung des Herrn feiern. Über die Homepage des Erzbistums werden diese Feiern übertragen.

Auf Grund der augenblicklichen weltweiten Pandemie hat die Sakramentenkongregation den Pfarrer die Möglichkeit eingeräumt, das Triduum (Gründonnerstag-Karfreitag-Ostern) zu feiern. Das wird in unserem Pastoralen Raum erfolgen. Damit sich die Gläubigen mit dem Gebet vereinen können, wird hier die Uhrzeit der Feiern mitgeteilt. Die Pfarrkirche selbst wird zu diesen Feiern geschlossen sein. Gründonnerstag (09.04.):

19.00 Uhr Feier vom Letzten Abendmahl

Karfreitag (10.04.):

10.00 Uhr Kreuzweggebet

15.00 Uhr Liturgiefeier vom Leiden und Sterben des Herrn

Ostern (11.04.):

21.00 Uhr Feier der Osternacht
(12.04.)

10.00 Uhr Osterhochamt

Hinweis auf Palmzweige, Osterkerzen und Osterwasser

Wenn einzelne oder Gemeinden Palmzweige gesegnet haben möchten, sind alle eingeladen, ihre Zweige am Samstag vor Palmsonntag in den Pfarrkirchen in Heinsberg, Kirch-

hundem, Rahrbach und Oberhundem zu bringen.

Das Hochamt zu Palmsonntag wird (wieder unter Ausschluss der Öffentlichkeit) um 10.00 Uhr gefeiert. In ihm werden die Palmzweige gesegnet, die dann am Nachmittag in der Kirche abgeholt werden können. Verbinden Sie den Besuch mit einem Gebet vor dem Kreuz, das in diesen Tagen eine besondere Bedeutung gefunden hat.

In der Osternacht werden die Osterkerzen und das Osterwasser gesegnet. Am Oster-sonntag sind Sie und seid Ihr eingeladen, Wasser und Kerzen aus der Kirche mit in die Wohnungen zu nehmen. Beides stellen wir in Kirchhundem in der Pfarrkirche St. Peter und Paul bereit. Die Osterkerze dort trägt das Bild des Osterevangeliums und erinnert uns daran, uns auch in dieser Zeit neu senden zu lassen. Palmzweige, Osterwasser und Osterkerzen sind Zeichen, die uns in diesem Jahr nicht nur an den Tod und die Auferstehung des Herrn erinnern, sondern uns auch alle zusammengehörig sein lässt in dem, der für uns den Tod auf sich genommen hat und in seiner Auferstehung uns neue Hoffnung gab.

Empfang des Bußsakramentes

Der Empfang des Bußsakramentes ist auch in dieser Zeit möglich. Dazu bestehet in der Krypta der St. Peter und Paul Pfarrkirche in Kirchhundem die Möglichkeit. Genügend Abstand zwischen Beichtvater und Beichtenden ist gegeben.

Beichtgelegenheit

Samstag, 28.03., 15.30 – 16.30 Uhr

Samstag, 04.04., 15.30 – 16.30 Uhr

Karfreitag, 10.04., 16.00 - 17.00 Uhr

Karsamstag, 11.04., 15.30 – 16.30 Uhr
und nach persönlicher Vereinbarung.

Informationen des Pastoralteams

Empfang der Eucharistie - Krankenkommunion

Wer das Sakrament der Eucharistie empfangen möchte, vereinbare mit einem Priester einen Termin, an dem die Sakramentenspendung unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften und der Sicherheitsanordnungen erfolgen kann.

Empfang der Krankensalbung

Die Feier der Krankensalbung wird zu jeder Zeit unter den bestehenden Vorschriften erfolgen können.

Erstkommunion 2020

Liebe Erstkommunionkinder, liebe Erstkommunionfamilien, liebe Gemeindemitglieder
Erzbischof Becker und sein Krisenstab haben wegen der Corona-Pandemie beschlossen, alle Erstkommunionfeiern im Erzbistum Paderborn bis zum 30.6.2020 auszusetzen. Das bedeutet, dass wir frühestens nach den Sommerferien miteinander Erstkommunion feiern können. Und das auch nur, wenn die Regeln und Beschränkungen in Deutschland uns dies dann erlauben. Sicher sorgt das erstmal für große Enttäuschung, denn unsere Vorbereitung war in der letzten Phase und alle waren motiviert bei der Sache. Es fühlt sich auch für uns als Team komisch an, wenn man bei voller Fahrt plötzlich so ausgebremst wird. Aber ich denke, dass es für alle schöner ist, wenn dieses Fest einigermaßen sorgenfrei in den Familien und Gemeinden und vor allem mit Oma und Opa gefeiert werden kann.

Wir werden nun die Entwicklung der nächsten Wochen abwarten und dann im Team eine neue Terminierung der Erstkommunionfeiern versuchen. Dazu bleiben wir mit den

Eltern der Erstkommunionkinder über die bekannten e-mail Verteiler im Gespräch. Ebenso werden wir uns Gedanken machen, wann und wie dann die Vorbereitung fortgesetzt werden kann. Ich weiß, Planungssicherheit sieht anders aus. Aber im Moment ist die Lage so unübersichtlich, dass wir die Unsicherheit wohl noch etwas aushalten müssen. Denn wir möchten auch nicht neue Termine nennen, die dann evtl. wieder nicht eingehalten werden können.

Ich wünsche Ihnen und euch in den kommenden Wochen Gottes Schutz und Segen
Für das Pastoralteam
Angelika Berels

Messintentionen

Die eingereichten Intentionen werden von den Priestern in den Privatmessen gelesen.



Kirchliche Mitteilungen

Lesungen der Sonntage

Lesejahr A

29.03. 5. Fastensonntag

L 1: Ez 37,12b-14 / L 2: Röm 8,8-11
Ev: Joh 11,1-45 (oder 11,3-7.17.20-27.33b-45)

05.04. Palmsonntag

L 1: Jes 50,4-7 / L 2: Phil 2,6-11
Ev: Mt 26,14-27,66 (oder 27,11-54)

09.04. Gründonnerstag

L 1: Ex 12,1-8.11-14 / L 2: 1 Kor 11,23-26
Ev: Joh 13,1-15

10.04. Karfreitag

L 1: Jes 52,13-53,12 / L 2: Hebr 4,14-16; 5,7-9
Ev: Joh 18,1-19,4

12.04. Ostersonntag

L 1: Apg 10,34a.37-43 / L 2: Kol 3,1-4
Ev: Joh 20,1 9 oder Joh 20,1 18

13.04. Ostermontag

L 1: Apg 2,14.22-33 / L 2: 1 Kor 15,1-8.11
Ev: Lk 24,13-35 oder Mt 28,8-15

19.04. 2. Sonntag der Osterzeit

L 1: Apg 2,42-47 / L 2: 1 Petr 1,3-9
Ev: Joh 20,19-31

26.04. 3. Sonntag der Osterzeit

L 1: Apg 2,14.22-33 / L 2: 1 Petr 1,17-21
Ev: Lk 24,13-35 oder Joh 21,1-14

Aus unserem Pastoralen Raum verstarben:

Gisela Bukschat, 76 Jahre, Silberg

Mechthild Bankstahl, 78 Jahre, Albaum

Magdalene Heidschötter, 94 Jahre, Kirchhundem

Alfons Pulte, 87 Jahre, Welschen Ennest

Edeltraud Forst, 92 Jahre, Rahrbach

Marianne Ronsdorf, 87 Jahre, Oberhundem-Rinsecke

Anneliese Baumhoff, 88 Jahre, Welschen Ennest

Claus Bothe, 79 Jahre, Silberg



Herr, gib unseren Verstorbenen die ewige Ruhe. Lass sie leben in deinem Frieden.

Kirchhunden hilft

Der Schützenverein **Würdinghausen** bietet an, für hilfsbedürftige Würdinghauser Lebensmitteleinkäufe, Apothekengänge und ggf. auch andere Erledigungen zu übernehmen. Bei Bedarf können sich Bürger beim Vorstand des Schützenvereins melden oder unter Tel. 0152/24311709 und Tel. 0160/90582541

Der Dorfverein **Rahrbach** bietet einen Einkaufsservice an. Der Ablauf soll wie folgt aussehen: Bestellung aufgeben telefonisch unter 0173/2953088 (Karina Tillmann-Dömer) oder per Mail an Gdoemer1966@aol.com (Guido Dömer). Die Vorstandsmitglieder des Dorfvereins besorgen die Einkäufe und liefern diese an die Haustür und dort wird bar bezahlt. Der Service ist kostenlos.

In **Welschen Ennest** haben die Caritaskonferenz, die Frauen in St. Johannes und der Pfarrgemeinderat eine Initiative gestartet und es haben sich schon viele Helfer gemeldet. Alle Personen, die Hilfe beim Einkaufen oder in anderer Hinsicht benötigen, sind aufgerufen sich bei Dorothee Färber, Tel. 02764/7780, E-Mail: dorothee.farber@t-online.de, oder bei Ansgar Kaufmann, Tel. 0 151/414 787 06, E-Mail: ansгар.kaufmann@t-online.de, zu melden.

Albaumer helfen **Albaumern**: Aufgrund der aktuellen Corona-Krise bietet der Dorfladen Albaum in Kooperation mit den örtlichen Vereinen einen Lieferservice für hilfsbedürftige und in Quarantäne befindliche Mitbürger an. Bei Bedarf im Dorfladen unter der Tel 02723/6859671 melden, oder bei den Ansprechpartnern Sabine Niemeyer, Stephanie Sandholz und Verena Schweinsberg. Diese werden dann alles weitere organisieren.

Auch die DLRG-Ortsgruppe **Oberhundem** bietet eine Einkaufs- und Besorgungshilfe für Corona Betroffene in Oberhundem und den umliegenden Dörfern an. Telefonisch unter 0151/10901832 (keine Nachrichten) oder per Mail an: einkauf@oberhundem.dlrg.de

Der PGR St. Peter und Paul **Kirchhunden** bietet in einer Gemeinschaftsaktion mit dem FC und der kfd an, alten, kranken und hilfsbedürftigen Personen während der Corona-Krise Hilfe und Unterstützung für notwendige Besorgungen und Fahrdienste. Wer dieses Angebot in Anspruch nehmen möchte, kann sich bei Mechthild Kaiser unter Tel. 02723-3765 oder E-Mail-Adresse: kaiser.georg@t-online.de melden.

Der Schützenverein **Hofolpe** hat zu einer Gruppe helfender Personen zusammengefunden und bietet an, Lebensmitteleinkäufe, Apothekengänge oder abgesprochene andere Hilfen für Personen zu erledigen, die zu den Risikopersonen gehören, erkrankt sind oder unter Quarantäne stehen. Die Mitglieder dieser Gruppe, stellen die Besorgungen dann zu einem abgesprochenen Zeitpunkt an der Haustür ab.

Bei Bedarf melden sie sich bitte bei:
Martin Wenzel: 0171-7797394,
Franziska Kaiser: 0172-7385366 oder
Hanna Kaiser: 0151-73044878

Osterevangelium

Das Osterevangelium

Joh 20, 1- 18

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Die Erscheinung Jesu vor Maria von Magdala Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte

Osterevangelium

Meister der Lehmann-Kreuzigung, um 1370-75, Noli me tangere

Im Garten am Ostermorgen sucht der Mensch den verlorenen Gott – und findet ihn. Maria möchte ihn festhalten. Ende gut, alles gut! Doch der Gesuchte – Jesus, der Auferstandene – wehrt Maria ab! „Halte mich nicht fest!“, und: „Geh!“, sagt Jesus. Er stellt Maria wieder auf die Füße und schickt sie fort. Geh! Und auch er selbst ist im Begriff zu gehen – „zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott“. Maria lässt sich ohne Widerworte fortschicken, sie tut, was Jesus ihr sagt. Sie hat verstanden, was Auferstehung bedeutet.



Gottesdienste in den Medien

Sonntags

Fernsehen:

09.30 Uhr ZDF -Fernsehgottesdienst
katholische Hl. Messe i.d.R. alle 14 Tage
19.00 Uhr K-TV -Hl. Messe
10.00 Uhr EWTN -Hl. Messe aus dem Kölner Dom
10.00 Uhr Bibel.tv - Hl. Messe aus dem Kölner Dom

Radio:

10.00 Uhr WDR5— Radio-Gottesdienst
10.00 Uhr Domradio - Hl. Messe aus dem Kölner Dom
10.00 Uhr Radio Horeb—Hl. Messe

Internet:

10.00 Uhr domradio.de - Hl. Messe
18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Hl. Messe

Werktags

Fernsehen:

09.00 Uhr K-TV -Hl. Messe (Mi, Do, Sa)
12.00 Uhr -Hl. Messe (Mo-Fr)
08.00 Uhr Bibel.TV -Hl. Messe (Mo-Sa)
08.00 Uhr EWTN -Hl. Messe (Mo-Sa)
18.30 Uhr Hl. Messe aus Kevelaer (Sa)

Radio:

09.00 Uhr Radio Horeb-Hl. Messe (Mo-Sa)

Internet:

08.00 Uhr u. 18.00 Uhr domradio.de - Hl. Messe (Mo-Sa)
09.00 Uhr horeb.de - Hl. Messe (Mo-Sa)
08.00 Uhr erzbistum-paderborn.de - Morgen- gebet
12.00 Uhr erzbistum-paderborn.de - Mittagsgebet
18.30 Uhr erzbistum-paderborn.de -Hl. Messe

Foto: picture alliance/Ikon Images/Tang Yau Hoong



HOFFNUNG ist immer. Wenn wir Hoffnung wagen. Dann ist Hoffnung immer. Und wir können Hoffnung wagen. Und auf Hoffnung vertrauen. Unter allen Umständen. Immer gibt es Hoffnung, weil Gott größer ist als alles Geschehen, auch das Geschehen des Todes. Diese Macht Gottes lässt uns leben. Und Leben heißt Hoffen. Hoffen darauf, dass uns alle Dinge zum Besten dienen können. Um diesen Glauben bitten wir Gott. Und um den Mut zur Hoffnung.

28./29. März 2020



FASTEN KOLLEKTE

MISEREOR
● IHR HILFSWERK

[misereor.de/fasten-spende](https://www.misereor.de/fasten-spende)

Lassen Sie uns in dieser Zeit der Sorge die Menschen in Syrien und den Libanon nicht vergessen. Sie haben alles verloren, was ein Leben in Sicherheit und Würde ausmacht. Ihnen möchte MISEREOR weiterhin beistehen - mit Ihrer Hilfe.

Die Ereignisse der letzten Tage haben alles verändert. Plötzlich steht unser Alltag Kopf, und all unsere Gewohnheiten stehen auf dem Prüfstand. Viele Aktionen und Veranstaltungen in den Gemeinden, die mit so viel Engagement vorbereitet wurden, mussten abgesagt werden.

Das gilt auch für die Gottesdienste am fünften Fastensonntag, dem MISEREOR-Sonntag.

Bitte unterstützen Sie die Fastenaktion und helfen Sie mit, dass wir den Menschen in Not weiter gemeinsam zur Seite stehen können.

www.misereor.de/spenden/spendenformular.

Geben Sie für den Frieden!

DANKE!

Kontakte

Pfarrer Heinrich Schmidt

Leiter des Pastoralen Raumes
Hundemstr. 51, Kirchhundem
02723 929046
0172 6015884
pfarrer.schmidt@prkh.de

Vikar Duc Thien Nguyen

02723 7182342
0176 66891148
vikar.nguyen@prkh.de

Pater Joby Mazhuvancherry CMI

02723 6860791
0152 23524635
pater.joby@prkh.de

Gemeindeassistentin:

Angelika Berels

02723 687365-5
ga.angelika.berels@prkh.de

Gemeindereferentin:

Ute Henrichs

02723 687365-6
gr.ute.henrichs@prkh.de

Diakon Andreas Blöink

0151 40536632
diakon.bloeink@prkh.de

Pater Johannes Nies MSF

02723 7175034
0160 99059429
pater_nies@freenet.de

Pfarrer i.R. Manfred Rauterkus

02723 7195429
manfred.rauterkus@googlemail.com

Geistliches Zentrum Kohlhagen

Pater Jürgen Heite SAC

0231 1848115
juergen.heite@erzbistum-paderborn.de

Pater Siegfried Modenbach SAC

0231 1848109
siegfried.modenbach@erzbistum-paderborn.de

Pfarrbüros

Kirchhundem

Hundemstr. 53
02723 687365-0
Fax: 02723 687365-9
pfarrbuero.kirchhundem@prkh.de
Di. 10.00 - 11.30 Uhr
Mi. 16.00 - 17.30 Uhr

Iris Kaiser

Kohlhagen in Brachthausen Evelin Matzke

Schartenbergweg 2
02723 3273
Fax: 02723 2161
pfarrbuero.brachthausen@prkh.de
Do. 10.00 - 12.00 Uhr und
17.00 - 18.00 Uhr

Oberhundem

Graffenstr. 1
0170 2778708
pfarrbuero.oberhundem@prkh.de
Di. 17.00 - 19.00 Uhr

Brigitte Ludwig

Internetseite: www.prkh.de

Notfall-Nummer für den Dienst an
Schwerkranken und Sterbenden:
0151 56660738

Impressum: Pfarrnachrichten Pastoraler Raum Kirchhundem

Herausgeber: Pfr. Heinrich Schmidt, V.i.S.d.P.

Redaktion: Pfarrbüros des Pastoralen Raumes Kirchhundem

Druck: Offsetdruck Guido Nübold, Hochstr. 12, Lennestadt

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.